

BESCHLUSSVORLAGE V0888/21 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Hauptamt
	Kostenstelle (UA)	0000
	Amtsleiter/in	Stumpf, Michael
	Telefon	3 05 - 10 10
	Telefax	3 05 - 10 09
E-Mail	hauptamt@ingolstadt.de	
Datum	05.10.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht	20.10.2021	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bürgerbeteiligungsplattform "Ingolstadt macht mit!"
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Scharpf)

Antrag:

1. Der Bericht zur Bürgerbeteiligungsplattform wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag „V0431/21 – Digitale Bürgerhaushalte und Beteiligung“ wird zurückgestellt und mit dem Erfahrungsbericht über die Plattform „Ingolstadt macht mit!“ im Jahr 2023 wieder vorgelegt.

gez.

Dr. Christian Scharpf
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben		
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

wenn ja,

<input checked="" type="checkbox"/> freiwillig	<input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschrieben
<input type="checkbox"/> einstufig	<input type="checkbox"/> mehrstufig
<p>Wenn bereits bekannt, in welcher Form und in welchem Zeitraum soll die Beteiligung erfolgen:</p> <p>Das Portal soll ein Angebot der Stadtverwaltung an die Bürgerinnen und Bürger sein, sich über alle wichtigen Beteiligungsprojekte und Vorhaben zu informieren und sich im Rahmen strukturierter Dialoge mit Hinweisen, Anregungen und Kritik einzubringen.</p>	

Kurzvortrag:

Bericht zur Bürgerbeteiligungsplattform „Ingolstadt macht mit!“

Vorbereitung:

Aufgrund der pandemiebedingt eingeschränkten Möglichkeiten einer Vor-Ort-Beteiligung und dem Wunsch einiger Fachstellen nach einem umfangreichen Programm für E-Partizipation beispielsweise im Hinblick auf Beteiligungen zur Nachhaltigkeitsagenda, zum Integrierten Klimaschutzkonzept oder zur Urban Air Mobility beschäftigt sich die Verwaltung intensiv mit dem Thema Möglichkeiten der Online-Bürgerbeteiligung.

Bereits im Bürgerbeteiligungsbericht in der Stadtratssitzung vom 23.07.2020, Ziffer 18, Absatz 3 wurde darüber informiert, dass die Verwaltung prüft, wie eine projektbezogene Online-Plattform zur Bürgerbeteiligung umgesetzt werden könnte.

Hinzu kam, dass die bis dahin genutzte Umfragesoftware „SurveyMonkey“, deren Lizenz im Herbst 2020 auslief, aus Gründen des Datenschutzes nicht verlängert werden sollte.

Zwei Firmen stellten im Rahmen einer Markterkundung im Juli/August 2020 ihre Produkte den Vertretern aus verschiedenen beteiligten Dienststellen vor. Zudem fand mit einem dritten Anbieter ein schriftlicher Austausch zu den Möglichkeiten seiner Beteiligungsplattform statt.

Die Auswahl wurde nach Recherche beim „Netzwerk Bürgerbeteiligung“ sowie aufgrund von vielen positiven Erfahrungsberichten und Best-Practice-Beispielen in anderen Städten getroffen. Die verschiedenen Anbieter hatten vorher bereits Projekte diverser Kommunen und auf Landes- und Bundesebene umgesetzt und verfügten über entsprechende Referenzen.

Nach der Markterkundung wurden die erwünschten Anforderungen zwischen dem Büro des Oberbürgermeisters, dem Direktorium, dem Referat VII und anderen Dienststellen, insbesondere dem Stadtplanungsamt und auch dem Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation, abgestimmt. Ebenso waren die Stabsstelle Strategien Klima, Biodiversität und Donau, das Amt für Jugend und Familie, das Referat VIII, das Büro der 3. Bürgermeisterin, die Pressestelle, das Gartenamt, das Amt für Informations- und Datenverarbeitung, der Datenschutzbeauftragte und der Informationssicherheitsbeauftragte im Prozess beteiligt.

Die Verwaltung entschied sich zunächst, eine Lizenz für das reine Umfragetool „Lamapoll“ zu erwerben (November 2020), da z.B. die Umfrage zur Neugestaltung der Harderstraße bereits im Frühjahr 2021 durchgeführt werden sollte.

Parallel gab es zwei Termine mit Vertretern von „Mensch in Bewegung“, eines gemeinsamen Projekts der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI) und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU). Dort gab es die Überlegung, eine Plattform zur Bürgerbeteiligung zu erstellen. Aufgrund des Zeitdrucks der geplanten Beteiligungen im Sommer und Herbst 2021 und Unklarheiten bezüglich der Umsetzung des Projekts entschied sich die Verwaltung vorerst gegen eine Zusammenarbeit und präferierte ein bereits bewährtes Produkt.

Für die umfangreiche Plattform mit verschiedenen Beteiligungsmodulen wurden von Hauptamt und Amt für Informations- und Datenverarbeitung in Absprachen mit den verschiedenen Fachstellen ein Leistungsverzeichnis und die Ausschreibungsunterlagen erstellt.

Entsprechend der Wertgrenzen der Vergabeordnung wurde eine Verhandlungsvergabe mit den drei an der Markterkundung teilnehmenden Unternehmen durchgeführt. Als wirtschaftlichstes

Unternehmen wurde die Firma Zebralog aus Berlin mit ihrer „Dialogzentrale“ ausgewählt. Aufgrund der Auftragssumme war nach der Geschäftsordnung keine Vergabe durch den Stadtrat vorzusehen.

Die Ausschreibung wurde am 11.03.2021 online gestellt.

Die Firmen hatten dann bis einschließlich 09.04.2021 Zeit, ein Angebot einzureichen.

Die Stadtverwaltung hatte bis zum 12.05.2021 Zeit, ihre Entscheidung zu treffen.

Der Zuschlag erfolgte am 29.04.2021.

Eine tiefergehende Betrachtung des Themas fand durch die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern im Rahmen einer 40-seitigen Diplomarbeit mit dem Thema “Die Entwicklung eines Konzepts für die e-Partizipation bei der Stadt Ingolstadt” statt.

Umsetzung:

Am 01.07.2021 fand die erste Redaktionsschulung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Referate zur Nutzung der Plattform statt. Es folgte noch eine weitere Schulung für die Vorhabenliste für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebiets 10-1 Bürgerbeteiligung.

Am 29.07.2021 erfolgte eine Moderationsschulung für Zuständige aus den Referaten, die auf der Plattform moderierend tätig sein werden.

Die Plattform wurde in der Pressekonferenz am 17.08.2021 bekanntgemacht. Daneben wurden die Bezirksausschüsse informiert und die Seite im städtischen Newsletter vom 18.08. beworben. Werbeflyer für „Ingolstadt macht mit“ wurden erstmals auf der Bürgerversammlung Etting am 23.09. verteilt. Zudem werden die einzelnen Beteiligungsprojekte jeweils zu Beginn mit einer eigenen Pressemitteilung veröffentlicht.

Neben den Dauerangeboten, wie der Vorhabenliste und dem Mängelmelder, ist aktuell die Bürgerbeteiligung zum Stadtpark Donau eingestellt, die Onlinebeteiligung zur Entwicklung der Nachhaltigkeitsagenda startet im Oktober.

Die Hauptakteure der Beteiligungen (u. a. Stabsstelle Klima, Stabsstelle Nachhaltigkeit, Referat VII sowie das Hauptamt) werden sich in regelmäßigen Abständen zu Gesprächen treffen und die durchgeführten E-Partizipationen sowie die Plattform evaluieren.

Grundsätzlich liegt die übergeordnete Koordinierung der Plattform beim Hauptamt / Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung (Austausch mit der Firma, Benutzerverwaltung, allgemeine Inhalte, Vorhabenliste, Mängelmelder etc.). Die einzelnen Dialoge werden vom jeweiligen Fachamt erstellt, betreut und verarbeitet.

Möglichkeiten:

Die Dialogzentrale von Zebralog ist eine modulare und flexibel konfigurierbare Informations- und Beteiligungsplattform. Sie kann weitestgehend individuell an die Anforderungen der Stadt angepasst werden.

Je nach Bedarf und Konzept, lassen sich unterschiedliche Beteiligungs- und Informationsformate auf der Plattform freischalten. Insgesamt stehen derzeit in der Dialogzentrale neun verschiedene Beteiligungsmodulare zur Verfügung. Diese sind im Baukastensystem beliebig miteinander kombinierbar – so lässt sich die Dialogzentrale individuell an projektspezifische Bedarfe anpassen.

Dialog-Module



Der Vorteil der ausgewählten Firmen der Ausschreibung liegt auch in der Bandbreite der Leistungen. Bei Bedarf kann seitens der Stadt ein Gesamtkonzept für eine (Online-) Beteiligung beauftragt werden, ebenso kann die Moderation und Auswertung eines Projekts ggf. von ZebraLog direkt übernommen werden.

Die Ingolstädter Plattform findet sich unter <https://www.ingolstadt-macht-mit.de/>.

Weitere Beispiele: <https://www.bonn-macht-mit.de/>, <https://www.muenchen-mitdenken.de/> oder <https://www.onlinebeteiligung.nuernberg.de/>.

Für den Zeitraum bis 31.12.2022 wird im Jahr 2023 ein Bürgerbeteiligungsbericht erfolgen und entsprechende Erfahrungswerte mit der digitalen Bürgerbeteiligung werden dargestellt. Zudem ist geplant, ein Jahr nach Start der Plattform im August 2022 im Rahmen einer Marktsichtung andere Programme zu vergleichen um auf den Stand der Technik zu bleiben und nach einer Evaluierung einen Softwarewechsel zu prüfen.